

Die Zuschüsse zur Kongrua.

Die Reichsratsabgeordneten Dr. Stojan, Doktor Faidutti, Gauser, Professor Londzin und Prisching erschienen gestern beim Minister für Kultus und Unterricht Dr. Ritter v. Sussarek, um ihm im Namen der parlamentarischen Priestervereingung die baldige Erledigung der Kongruafrage nahezu legen. Der Minister teilte den Erschienenen mit, daß zur Aufbesserung der Bezüge des Seelsorgeklerus Zuschüsse im Verhältnisse zu den Dotations-Ergänzungsbeiträgen der Religions-fondu in den einzelnen Diözesen zur Verteilung gelangen werden. Wegen der Verteilung des auf die einzelnen Diözesen entfallenden Betrages würden die Ordinariate konkrete Vorschläge zu erstatten haben. Hierauf begab sich die Abordnung zum Generalvikar Weibschhof Dr. Pfluger als Vertreter des Kardinals Dr. Piffl, bei welchem sie die gleiche Angelegenheit zur Sprache brachten.

Es handelt sich bei den zu gewährenden Zuschüssen um eine verhältnismäßig geringe Summe. Dennoch wird die Erledigung in einer Weise verzögert, wie dies bisher noch gegenüber keinem andern Stande geschah. Dabei ist die Sachlage vollkommen klar, denn wie heute Seelsorger mit Einkommen von 1800 bis 2000 Kronen, wie es viele gibt, leben sollen, vermag auch der größte Hungerkünstler nicht zu enträtseln. Die lange hin- und herziehende Angelegenheit ist schon für die ganze katholische Bevölkerung, deren Klerus dies widerfährt, beschämend geworden.